
N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates**

am 24.01.2018

Beginn: 20:04 Uhr

Ende: 21:37 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 16

Normalzahl: 19

Anwesend:

Vera Ambros
Friedrich Braun
Günter Brucklacher
Timo Dolch
Johannes Ferber
Michael Gassler
Sebastian Heusel
Elvira Hornung
Margrit Kämpfe
Armin Knoblich
Alfred Lumppp
Sabine Reichert
Günter Walker
Philipp Wandel
Gudrun Witte-Borst
Nina Zorn

Beurlaubt:

Jörg Kautt
Andreas Kemmler
Gerhard Mayer

Außerdem anwesend:

Graf Bülow (Abt. Forst LRA TÜ) zu § 5
Herr Neubauer (Abt. Forst LRA TÜ) zu § 5
Frau Durst-Nerz
Frau Falkenberg
Herr Polzin

Schriftführer: Herr Breisch

Kopien für BM gefertigt
geschrieben von Herrn Breisch

Zur Beurkundung:

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführer:

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 24. Januar 2018
um 20:00 Uhr**

TAGESORDNUNG für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.11.2017	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Gemeindewald Kusterdingen -Waldbilanz 2017 und Betriebsplan 2018	013/2018
6.	Lehrschwimmbecken an der August-Lämmle-Schule -Aufhebung des Sperrvermerks	014/2018
7.	<i>Antrag auf Baugenehmigung, des Herrn Thomas Kemmler, auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 5 Wohneinheiten und Garage, auf dem Flst. 1763/1, Käppele 1, Kusterdingen-Wankheim</i>	<i>017/2018</i>
8.	Anberaumung einer Einwohnerversammlung in Kusterdingen- Jettenburg	002/2018
9.	Bürgermeisterwahl 2018: Durchführung der Bürgermeisterwahl am 15. April 2018 und gegebenenfalls für die Neuwahl am 29. April 2018	001/2018
10.	<i>Beschluss des Wirtschaftsplans für die Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2018</i>	<i>016/2018</i>
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	
<i>Kursiv: Tagesordnung wurde geändert/ergänzt am 16.01.2018</i>		

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

§ 1

Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.11.2017

Die oben genannte Niederschrift wird im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Einwendungen oder Anregungen zum Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 3</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 2

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <div style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</div>

§ 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es gibt keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekannt zu geben.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 3</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 4

Einwohner- und Jugendfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 5

Gemeindewald Kusterdingen

- Waldbilanz 2017 und Betriebsplan 2018

Die Beratungsvorlage 013/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Graf Bülow von der Abteilung Forst des Landratsamts Tübingen und Revierförster Neubauer. Diese stellen die Waldbilanz 2017 und den Betriebsplan 2018 vor.

Graf Bülow erläutert zum Stand bei der Umsetzung des Kartellverfahrens, dass das Land Baden-Württemberg vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eine Niederlage erlitten hat. Danach darf das Land für den Nichtstaatswald über 100 Hektar kein Rundholz mehr vermarkten. Darüber hinaus darf die forsttechnische Betriebsleitung und der forstliche Revierdienst in der bisherigen Form nicht mehr durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinden künftig einen Dienstleister für den Forstbereich suchen müssen. Das Landratsamt Tübingen wird sich hierfür aber auch bewerben. Da das Kartellamt bei der Dienstleistung Kostendeckung verlangt, wird das Angebot des Landkreises aber teuer als bisher. Aktuell ist die Arbeit der Förster für die Gemeinden nicht kostendeckend. Der Landkreis wird aber versuchen, mit den Gemeinden eine möglichst einheitliche Lösung zu finden. Das Land Baden-Württemberg hat gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Unabhängig von diesem Rechtsstreit hat die Landesregierung ein Eckpunktepapier beschlossen, auf dessen Basis bis Juli 2019 eine Neuorganisation der Forstverwaltung erfolgen soll.

Der Vorsitzende empfindet es als tragisch, wie eine bewährte Struktur durch das Kartellverfahren zerstört wird.

Blatt 2 zu § 5

Zum Thema Waldsterben führt Graf Bülow aus, dass die Böden durch Säureeinträge immer schlechter werden. Bei einem Versuchsprojekt soll ein Waldstück nun durch eine gezielte Kalkung aktiviert werden. 80 % der Kosten hierfür werden von der EU gefördert. Ziel ist ein Bodenzustand wie vor der Industrialisierung.

GR Lumpp erkundigt sich, wie teuer dieses Kalken ist.

Graf Bülow antwortet, dass das Kalken pro Hektar 300 € – 400 € kostet.

Der Vorsitzende erkundigt sich, wie Herr Neubauer den Kusterdinger Wald erlebt hat und was er als Fachmann dazu sagt.

Herr Neubauer führt aus, dass ihm gleich nach seinem Start als Revierförster aufgefallen ist, dass der Gemeindewald von der Bevölkerung gut genutzt wird, sowohl von Wanderern, als auch von Radfahrern. Darum sollen in diesem Jahr zunächst 3-4 Waldbänke erneuert werden, die aktuell nicht mehr nutzbar sind. Zudem haben Herrn Neubauer die beiden Waldkindergärten sehr beeindruckt. Leider wird aber auch immer wieder Müll im Wald gefunden, der dann vom Bauhof entsorgt werden muss. Zum Thema Nutzung des Rohstoffes Holz erklärt Förster Neubauer, dass eine Eiche aus Mähringen der Spitzenreiter im Landkreis Tübingen mit einem Erlös von 1.000 € je Fm war, die restlichen Eichenstämme hatten ebenso einen grandiosen Erfolg. Die unverändert starke Nachfrage beim Brennholz konnte bei gleichbleibenden Preisen bedient werden. Etwa die Hälfte des gesamten Holzeinschlags 2017 ging an Brennholzkunden. Die Zuteilung von Flächenlosen wird zurückhaltend gehandhabt. Im September konnten die schwierigen Hangbereiche oberhalb der Blaulach mit zugwindenunterstützten Holzerntemaschinen kostendeckend und waldschonend durchforstet werden. Der Bodendruck der großen Fahrzeuge mit Raupen ist geringer, als bei einem kleinen Traktor. Auch fahren die Holzerntemaschinen nur auf festgelegten Fahrlinien. Herr Neubauer erklärt weiter, dass auch die Jagd wichtig ist. Eine Waldverjüngung klappt z. B. nicht, wenn es zu viel Wild gibt. Aufgrund der hohen Anzahl an Waldrändern, muss in der Gemeinde ein Mittelweg zwischen Landwirtschaft und Ökologie gefunden werden. Herr Neubauer sagt weiter, dass die Waldbilanz positiv ist, da die Ausgaben geringer ausgefallen sind als geplant. Dies hängt auch mit der Personalnot im Forstbereich zusammen. Die Stürme, welche zuletzt aufgetreten sind, haben fast keine Schäden im Gemeindewald verursacht. Das Arbeiten im Wald ist aufgrund des vielen Regens zur Zeit aber schwierig.

Blatt 3 zu § 5

Zum Thema Ökokonto erläutert Graf Bülow, dass im Zuge der letzten Forsteinrichtung das Alt- und Totholzkonzept von ForstBW im Gemeindewald umgesetzt wurde.

GRin Reichert erkundigt sich, warum im Betriebsplan 2018 keine Neupflanzungen vorgesehen sind.

Herr Neubauer antwortet, dass auf der eigentlich für die Neupflanzungen vorgesehenen Fläche genügend Bäume von selbst kommen.

Weiter fragt GRin Reichert nach, warum der Planansatz bei der Investition ins Wegenetz deutlich unterschritten wurde.

Herr Neubauer erklärt, dass dies an der nassen Witterung gelegen hat. Der geplante Hieb wurde an eine andere Stelle verlegt. Dort musste anschließend weniger am Wegenetz erneuert werden.

GRin Witte-Borst erkundigt sich nach der Wildschweinpopulation in der Gemeinde.

Graf Bülow antwortet, dass sich die Wildschweine in den letzten zwei Jahren stark vermehrt haben. Grund hierfür war, dass die Bäume viel Frucht getragen haben.

Weiter erkundigt sich GRin Witte-Borst nach den Eichenprozessionsspinnern.

Graf Bülow entgegnet, dass die Eichenprozessionsspinner im Sommer 2017 wieder stärker vertreten waren.

Herr Neubauer ergänzt, dass der Waldkindergarten sogar Unterstützung gebraucht hat, weil es auf deren Gelände so viele Eichenprozessionsspinner gab.

GRin Witte-Borst fragt weiter, wie es um das Eschentriebsterben steht.

Graf Bülow antwortet, dass das Eschentriebsterben latent weiter geht. Das Thema beschäftigt den Forst also immer wieder.

GRin Kämpfe interessiert es, ob es in der Gemeinde indisches Springkraut gibt.

Blatt 4 zu § 5

Graf Bülow erläutert, dass das indische Springkraut teils bewusst als Bienenweide eingebracht wurde. Es gibt wenige Bereiche, wo das indische Springkraut nicht vorhanden ist. Die heimische Frühlingsflora wird aber wohl nicht verdrängt.

Anschließend

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Von der Waldbilanz 2017 wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Dem Betriebsplan 2018 wird zugestimmt.

Im Anschluss daran spricht der Vorsitzende noch ein Lob an Herrn Neubauer aus. Er hat sich gut eingearbeitet.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 6

Lehrschwimmbecken an der August-Lämmle-Schule

- Aufhebung des Sperrvermerks

Die Beratungsvorlage 014/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung im Juli die Sanierung des Lehrschwimmbeckens nebst Umkleidetrakt beschlossen hat. Die Kosten wurden mit rund 1,6 Mio. € berechnet. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, parallel dazu die Kosten für den Neubau eines Schwimmbads in der bisherigen Größe (Beckenlänge 16 2/3 m) und andererseits eines Schwimmbads mit 25 m Beckenlänge bei einem Fachbüro abzufragen. Diese Abfrage wurde beim Büro Fritz Planung aus Bad Urach durchgeführt. Das Büro hat die Kosten für ein neues Schwimmbad in bisheriger Größe auf 4.200.000 € kalkuliert, für ein Schwimmbad mit einer Beckenlänge von 25 m auf 8.800.000 €. Sowohl die Schulen, als auch der Schwimmverein bevorzugen eine Sanierung der Schwimmhalle, da hier die Schwimmhalle für einen deutlich kürzeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen würde.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die Sanierung des Lehrschwimmbeckens wird 2018 gemäß dem vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19.07.2018 beschlossenen Konzeption durchgeführt. Die Verwaltung wird beauf-

Blatt 2 zu § 6

trägt, die dafür erforderlichen Ausschreibungen durchzuführen. Der Sperrvermerk im Haushalt 2018 wird aufgehoben.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 7

Antrag auf Baugenehmigung des Herrn Thomas Kemmler auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 5 Wohneinheiten und Garage auf dem Flst. 1763/1, Käppele 1, Kusterdingen-Wankheim

Die Beratungsvorlage 017/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Ortschaftsrat Wankheim und der Technische Ausschuss in dieser Angelegenheit unterschiedlicher Auffassung sind. In der Dezembersitzung des Technischen Ausschusses wurde das Baugesuch vorgestellt. Aufgrund der im Erdgeschoss geplanten Wohnung mit 8 Zimmern und jeweiliger Nasszelle, wurde vom Ausschuss angeregt, dass hier die Stellplatzzahl von 10 Stück nicht ausreicht. Der Ausschuss hat das Baugesuch daher abgelehnt. Laut Bebauungsplan sind 10 Stellplätze für das Gebäude aber das geforderte Maß, da die Erdgeschosswohnung mit 8 Zimmern als eine Wohneinheit zählt. Da der Ortschaftsrat Wankheim dem Baugesuch aufgrund der Zulässigkeit laut Bebauungsplan zugestimmt hat, war ein Vermittlungsausschuss nötig. Der Bauherr zeigt sich kooperativ und plant mittlerweile 5 weitere Stellplätze ein. Drei am Talweg und zwei im Käppele. Der Vermittlungsausschuss kam zu dem Schluss, dass diese fünf weiteren Stellplätze dem Vorhaben guttun, aber die zwei Stellplätze im Käppele gesichert werden müssen und dafür von der Grundfläche befreit werden sollten.

GR Gassler ist der Auffassung, dass sich die Diskussion bis zum Vermittlungsausschuss gelohnt hat, da die Bauherren nun fünf weitere Stellplätze schaffen möchten.

Blatt 2 zu § 7

GRin Witte-Borst erkundigt sich, ob Wohnungen mit 8 Zimmern und jeweiliger Nasszelle nicht eher als Gewerberäume zu werten sind.

Der Vorsitzende sagt, dass das Landratsamt den Sachverhalt geprüft hat. Formal gelten solche Räumlichkeiten als Wohnraum.

GRin Witte-Borst hat hiermit Probleme. Sie hält es für schwierig, solche Räumlichkeiten als Wohnraum anzusehen.

GR Gassler meint, dass große Wohnungen schwer zu vermarkten sind. Bauherren suchen nun einen anderen Weg sie zu vermarkten, da mehr Wohnungen in den Gebäuden nicht zulässig sind. GR Gassler hält es für hervorragend, dass der Bauherr nun fünf weitere Stellplätze plant, auch wenn diese nicht explizit vorgeschrieben sind.

GRin Ambros erkundigt sich, ob die Sicherung der Stellplätze über die Nebenbestimmungen in der Baugenehmigung ausreicht.

Herr Polzin entgegnet, dass die Baugenehmigung so zulässig ist und ein städtebaulicher Vertrag daher nicht unbedingt nötig ist.

GR Dolch erkundigt sich, was mit den anderen Überschreitungen ist.

Herr Polzin sagt, dass hierfür Befreiungen erteilt werden.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Enthaltung und vier Gegenstimmen gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Der Errichtung von fünf weiteren Stellplätzen, zwei Stellplätze an der Straße Käppele müssen gesichert werden, wird zugestimmt.
2. Die Entscheidung darüber, ob die Sicherung der Stellplätze über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag oder durch die Aufnahme in die Nebenbestimmungen der Baugenehmigung erfolgen soll, obliegt der Verwaltung.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 8

Anberaumung einer Einwohnerversammlung in Kusterdingen-Jettenburg

Die Beratungsvorlage 002/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Frau Falkenberg erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass auch im Jahr 2018 eine Einwohnerversammlung stattfinden wird. Dieses Mal im Ortsteil Jettenburg. In der diesjährigen Einwohnerversammlung werden die Ergebnisse aus der Bürgerumfrage vorgestellt. Stattfinden wird die Einwohnerversammlung am 28. Februar 2018 um 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg.

GRin Witte-Borst teilt mit, dass es wünschenswert wäre, wenn bei solchen Veranstaltungen mehr Mitglieder des Gemeinderates anwesend wären.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, gem. 20a GemO eine Einwohnerversammlung am 28.02.2018 um 18:30 Uhr in Kusterdingen-Jettenburg im Dorfgemeinschaftshaus anzuberaumen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

§ 9

Bürgermeisterwahl 2018

- **Durchführung der Bürgermeisterwahl am 15. April 2018 und gegebenenfalls für die Neuwahl am 29. April 2018**

Die Beratungsvorlage 001/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz. GR Lumpp übernimmt die Leitung der Sitzung.

Frau Falkenberg erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass für die Bürgermeisterwahl am 15.04.2018 und gegebenenfalls die Neuwahl am 29.04.2018 die Wahlbezirkseinteilung wie bei den letzten Wahlen vorgenommen werden soll. Für den Ortsteil Kusterdingen sollen drei Wahlbezirke, für die anderen Ortsteile jeweils ein Wahlbezirk gebildet werden. Wegen der zahlreichen Briefwähler der vergangenen Jahre soll es wieder einen zweiten Briefwahlbezirk geben. Wie üblich, sollen die einzelnen Wahllokale größtenteils mit Mitarbeitern der Verwaltung sowie den Gemeinde- und Ortschaftsräten besetzt werden. Frau Falkenberg ergänzt, dass der Gemeindegewahlausschuss bereits im November gewählt wurde. Da man jedoch nur Mitglied in einem Wahlorgan sein kann und die beiden Ortsvorsteher Braun und Brucklacher die Bürgermeisterwahl in ihren jeweiligen Ortsteilen abwickeln möchten, müssen zwei andere Mitglieder in den Gemeindegewahlausschuss gewählt werden. Abschließend weist Frau Falkenberg noch auf die Schulungstermine für die Mitglieder der Wahlvorstände hin.

Blatt 2 zu § 9

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

1. Die Wahlvorstände für die drei Kusterdinger Wahlbezirke sowie die Briefwahlbezirke werden entsprechend der Anlage gebildet.
2. Der Gemeindewahlausschuss wird mit folgenden zwei Mitgliedern nachbesetzt: GR Sebastian Heusel als 1. Beisitzer und GR Philipp Wandel als 2. Beisitzer.
3. Die Bildung der Wahlvorstände in den anderen Ortsteilen wird an die Ortschaftsräte übertragen.
4. Das Wankheimer Wahllokal wird in das Kinderhaus Regenbogen in Wankheim verlegt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 10

Beschluss des Wirtschaftsplans für die Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2018

Die Beratungsvorlage 016/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

Frau Durst-Nerz erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Sie führt aus, dass der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung für das Jahr 2018 nochmals beschlossen werden muss, nachdem in der dem Gemeinderat am 13.12.2017 zur Beschlussfassung vorgelegenen Fassung im Erfolgsplan und im Vorbericht die Summe des Vermögensplans nicht mit dem Zahlenteil übereingestimmt hat. Die Summe des Vermögensplans wurde am 13.12.2017 mit 876.200 € anstatt mit 961.200 € beschlossen.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig gemäß dem Beschlussvorschlag:

**Wirtschaftsplan
für die
Wasserversorgung Kusterdingen
im Haushaltsjahr 2018**

Aufgrund von § 14 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden in Baden-Württemberg (Eigenbetriebsgesetz) vom 08.01.92 (GBl. S. 22) hat der Gemeinderat am 24.01.2018 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan 2018 bestehend aus dem Erfolgsplan und dem Vermögensplan sowie dem Finanzplan wird wie folgt festgestellt:

Der Erfolgsplan

mit einem Gesamtertrag von	927.200 €
und einem Gesamtaufwand von	927.200 €

und der Vermögensplan

mit Einnahmen von	961.200 €
und Ausgaben von	961.200 €

2. Es wird festgesetzt
der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen auf 0 €
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 €

Kusterdingen, den 25.01.2018

Dr. Soltau
Bürgermeister

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

§ 11

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

11.1 Schwimmhalle Kusterdingen

GRin Zorn kritisiert, dass dem Gemeinderat bezüglich des Gutachtens zu einem Schwimmhallenneubau nur eine Zusammenfassung und keine Originaldokumente vorgelegt wurde.

Herr Polzin erläutert, dass es keine Dokumente zum Gutachten gibt. Der Geschäftsführer des beauftragten Büros war nur zu einem Gespräch vor Ort, zu dem es einen Aktenvermerk gibt.

GRin Hornung glaubt nicht daran, dass der für die Sanierung der Schwimmhalle ermittelte Betrag ausreichen wird. Sie kritisiert das Vorgehen der Verwaltung an dieser Stelle. Auch die vom Büro Fritz vorgelegten Zahlen hält sie nicht für ausreichend. GRin Hornung meint, dass die Zukunft der Schwimmhalle eine gute Frage für die Bürgerumfrage gewesen wäre. Sie findet es nicht gut, dass der Schwimmverein und der ausführende Architekt Druck auf den Gemeinderat ausüben.

Der Vorsitzende sagt, dass es dem Schwimmverein zusteht, seine Meinung zu äußern. Er weiß nicht, wie hier auf den Gemeinderat Druck ausgeübt worden sein soll. Eventuell kennt der Vorsitzende aber auch nicht alle Details.

GR Brucklacher hält den Prozessablauf in diesem Fall für sehr schwierig. Er meint, dass eventuell in einer Klausurtagung darüber gesprochen werden sollte, wie künftig bei Sanierungen vorgegangen werden soll. GR Brucklacher sagt, dass es ohne eine synoptische Auflistung schwierig ist, in diesem Wirrwarr an alles zu denken. Er hätte sich hier mehr Fakten

Blatt 2 zu § 11.1

gewünscht. Er hat in seinen Überlegungen nicht darüber nachgedacht, ob bei einem Schwimmhallenneubau zusätzliche Nutzergruppen hinzukommen könnten, sondern nur darüber nachgedacht, was für die Kinder besser ist.

Der Vorsitzende hat ein gutes Gefühl, was die Nutzer der Schwimmhalle angeht. Er nutzt die Schwimmhalle selbst mit seinen Kindern und hat mit vielen Nutzern gesprochen.

GRin Ambros sagt, dass das Büro Fritz auf Schwimmbäder spezialisiert ist. Sie meint, dass man lernen sollte, frühzeitig Spezialisten hinzuzuziehen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Büro Atrium ebenfalls Erfahrungen mit Schwimmbädern hat.

GRin Ambros wünscht hierzu eine Referenzliste.

Der Vorsitzende sagt diese zu.

GRin Zorn betont, dass ein Gutachten nicht nur aus einem Gespräch bestehen sollte.

Der Vorsitzende entgegnet, dass man froh sein kann, wenn ein Fachmann so genaue Zahlen in einem Gespräch liefern kann.

GRin Hornung weist darauf hin, dass man im Internet Schwimmhallenneubauten für 3 Mio. € findet. Sie vermisst hier die Alternativen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 24.01.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 3 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführer Herr Breisch

11.2 Straßenbeleuchtung

GRin Kämpfe bittet darum, dass die Straßenbeleuchtung künftig bis 23 Uhr eingeschalten bleiben sollte.

Der Vorsitzende antwortet, dass bei der Einstiegsberatung zum Energiemanagement angeregt wurde, die Straßenbeleuchtung noch früher als bisher auszuschalten. Er meint, dass man mit Änderungen an der Leuchtdauer der Straßenbeleuchtung warten sollte, bis diese auf LED umgerüstet ist. Dann kann man sie bei Bedarf auch dimmen.